

Narzissen

Schauspiel in zwei Akten von Katja Früh

Personen (ca. Einsätze)	0 H / 8 D	ca. 90 Min.
Stella Kerner (81)		berühmte Filmschauspielerin
Judy Büttner (73)		Sexbombe
Carola Ryan (50)		Dame aus Hollywood
Franca Daniela Monzetti-Müller (64)		Psychologin
Lena Schildknecht (23)		allein erziehende Taxifahrerin
Theres Stankowsky (126)		Aufnahmeleiterin
Jeanette Camenisch (50)		naives Mädchen
Ruthli Schurter (48)		Kioskfrau

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: diverse angedeutet

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbilder (nur angedeutet):

Garderobe

Toilette

Bühne mit Treppe

Büro

Inhaltsangabe:

Das Fernsehen castet Schauspielerinnen für eine neue TV-Serie. Es bewerben sich Hunderte von Frauen um eine Rolle zu ergattern.

Acht von ihnen kommen in die engere Auswahl. Es treten mit- und gegeneinander an: Eine berühmte Filmschauspielerin im unsichtbaren Alter, eine Psychologin mit Schauspielausbildung, eine Sexbombe, eine allein erziehende Taxifahrerin mit kühnen Träumen, eine Dame aus Hollywood, ein naives Mädchen aus dem Gastgewerbe, eine schlecht gelaunte Aufnahmeleiterin und eine Kioskfrau.

Narzissen ist ein Stück über Frauen mit dem Zwang zur Selbstverwirklichung, welche aus lauter Gefallsucht in einer Traumwelt leben und bis zu einem gewissen Punkt ihr Selbstbild perfekt spielen... umgesetzt mit einem Augenzwinkern: Eine grosse Show zum Lachen, mit Tanz und Gesang, bei der sich jede Kandidatin von ihrer besten Seite zeigt.

1. Akt

1. Szene: Garderobe Jeanette, Stella

(Stella steht für sich allein in einer dramatischen Pose, schaut zum Beispiel in die Ferne, oder auf eine Kette mit Amulett, oder auf zwei Scherben einer Muschel... Musik)

Stella: „...ich weiss er kommt wieder... auch wenn ich jetzt hierbleibe... meine Aufgabe war es immer, das Haus Graffenried zu erhalten... er hängt so an seinen Gütern und vielleicht spürt er ja, dass ich da bin wie vor 17 Jahren... dass ich Afrika adieu gesagt habe... er muss es spüren...“

(Stella hält zwei Hälften einer Muschel zusammen. Sie beginnt zu weinen)

Stella: *(flüsternd)* „Manuel... ob er die Wahrheit ahnt? Es ist ein Zeichen. Warum sonst habe ich die, hätte ich die andere Hälfte der Muschel gefunden, die er mir damals schenkte... äh... die er mir damals geschenkt hat... die er mir damals hatte schenken wollen...“
Herrgottsack! ... Äh...

(Hintergrundmusik setzt kurz aus)

Stella: „...ich weiss er kommt wieder... auch wenn ich jetzt hier bleibe... meine Aufgabe war es schon immer, das Haus Graffenried zu erhalten... er hängt so an seinen Gütern und vielleicht spürt er ja, dass ich da bin wie vor 17 Jahren... dass ich Afrika adieu gesagt habe... er muss es spüren...“

(Stella betrachtet die Muschelhälfte)

Stella: „Manuel... ob er die Wahrheit ahnt?“

Jeanette: Beeindruckend!

Stella: Wie bitte?

Jeanette: Es ist beeindruckend wie Sie das machen...

Stella: *(eitel)* Ja, finden Sie? *(raucht)*

Jeanette: Sind Sie... Stella Kerner?

Stella: *(nickt)* Ist Robert schon da?

Jeanette: ... Wer?

Stella: Die Regie? Haben Sie sie schon gesehen?

Jeanette: Ich... nein...

Stella: Sind Sie ein Schatz und holen Sie mir ein Glas Wasser?

(Jeanette schaut sich hilflos um)

Stella: *(ungeduldig)* Auf der Toilette halt...

2. Szene: Toilette
Carola, Jeanette

(Carola zieht vor dem Spiegel fluchend ihr schlecht sitzendes Top hoch. Jeanette kommt herein)

Jeanette: Sorry... entschuldigung...

Carola: Endlich kommt jemand... könnten Sie mir die Haare einwenig hochstecken?

Jeanette: Eh... ja...

Carola: Sie müssen gar nicht so schauen, ich weiss, dass ich nicht blond bin... Sympathieträgerinnen sind blond. Nur Intrigantinnen haben unsere Haarfarbe. Aber Robert hat mir gesagt, er will keine solchen Klischees drinnen haben... und im Notfall färbe ich halt... oder? Was meinen Sie?

Jeanette: Darf ich Sie etwas fragen?

Carola: Of course, darling, ich rede gern über mich selber. Wie viel Interviews habe ich schon gegeben...

Jeanette: Sind Sie Schauspielerin?

Carola: *(entsetzt)* Glaubt man mir das nicht? Natürlich habe ich gespielt... viel gespielt. Aber mein Herz gehört dem Tanz. Martha Graham, Pina Bausch, Heinz Spoerli... ich habe schon als Kind gewusst, dass ich mich mit meinem Körper ausdrücken muss... finden Sie ich rede noch gut deutsch?

Jeanette: Eh... natürlich... wieso auch nicht?

Carola: Lange weg gewesen...

Jeanette: Ja? Wo denn?

Carola: Paris, New York, London, Hollywood...

Jeanette: Hollywood!!

Carola: Zwanzig Jahre, Baby, zwanzig Jahre!

(Jeanette steht fasziniert da)

3. Szene: Garderobe

Stella, Franca, Judy, Theres, Jeanette

Franca: *(überschwänglich)* Hallo!! Stella! Wie schön... ich habe gar nicht gewusst, dass du hier bist...

Stella: *(Küsschen)* Lange nicht gesehen... wollte immer mal anrufen... gehts gut?

Franca: Ja, bestens! Du siehst wunderbar aus! Du musst aber nicht an das Casting?

Stella: ...pro forma, sozusagen.

Franca: Also ehrlich, du an ein Casting! Dich können sie doch gar nicht bezahlen!

Stella: *(kühler)* Das entscheidet meine Agentin... und du?

Franca: Ich? Hm... tja... Robert hat mich beknet... *(auf Knien gebeten)*

Stella: *(erstaunt)* Dich?! – *(supernett)* Wurde auch Zeit! Du solltest wirklich wieder mal etwas zurück ins Geschäft!... Schönes Kleid.

Judy: *(kommt rein)* Nein!! Stella!! Nein!

Stella: *(schreit)* Judy! Wo kommst du denn her?

Judy: Oh, ist das schön dich zu sehen! Die Tournee ist grauenhaft, ich sage dir. Also ein Riesenerfolg, aber graaaauu-en-haft!!

Stella: *(mit Blick auf Franca)* Kennt ihr euch?

Franca: Ja natürlich!

Stella: Franca Daniela Monzetti-Müller, Judy Büttner...

Judy: *(überfreundlich)* Wir kennen uns... aber lange nicht gesehen...

Franca: Ja, wirklich... ich habe gehört, dass sie auf Tournée sind...

Stella: *(zu Judy)* Du hast jetzt aber nicht extra deine Tournée unterbrochen für das Casting?

Judy: Nein-nein, natürlich nicht!

Stella: Eben. *(zu Franca)* Hätte mich auch gewundert. Sie will doch immer aufhören mit Fernsehen... immer nur so Nebenrollen... und sie hat ganz recht... *(legt Judy lächelnd die Hand auf den Arm)*

Judy: *(lächelt sanft)*

Stella: *(zu Franca)* Vor allem wurden Sie schlecht behandelt in dem Laden. Sie, mit Ihren Qualiäten...

Franca: Joa, ich weiss. Ich habe ja immer geschaut, ich meine die letzte Serie... und Sie immer sehr bewundert...

(Judy, Stella und Franca lächeln sich freundlich an. Theres kommt herein)

Theres: Stella Kerner bitte...

Stella: Was, schon?

Theres: Nur administrativ.

Stella: Administrativ, verstehe. Um was gehts?

Judy: Um die Pensionskasse wahrscheinlich...

(kurzer böser Blick von Stella, dann geht sie mit Theres ab)

Judy: *(reizend, ihr nachschauend)* Ja, es ist ja bald so weit. *(zu Franca)* Eigentlich wollte ich gar nicht kommen. Aber Robert hat mich beknet, er könne sich keine andere vorstellen für die Silvia, hat er gesagt... und jetzt mache ich diese Farce halt mit...

Franca: *(milde)* Verstehe..

Judy: Und Sie?

Franca: Tja, ich... habe Jahre ausgesetzt: Die Kinder, das Haus, Sie verstehen...

Judy: *(zuckersüß)* Ja natürlich, klar! Das ist sicher nicht so einfach...

Jeanette: *(kommt mit Wasser herein)* Eh... das ist für Stella Kerner... *(blickt sich um und verschüttet das Wasser)*

4. Szene: Bühne Stella

(Stella kommt mit CD in der Hand auf die Bühne. Sie spricht ins Funkgerät auf dem Tischchen von Theres)

Stella: Robert, ich habe den Jingle mal provisorisch aufgenommen... schau, schon mit dem Cover! *(zeigt Robert das Cover mit sich selbst)*

Stella: ...sie sind total begeistert gewesen, ein besseres Telenovela-Signet haben sie noch nie gehört! Das wird ein Hit, ich sage es dir! Es müssen natürlich noch ein paar Bässe dazu und so Zeug... aber damit du es mal hörst... ich singe es schnell, okay?

5. Szene: Bühne Judy, Theres

(Theres [mit Walki] richtet Bühne um. Judy rauscht herein)

Judy: Wieso ist die Kerner hier?! *(zu Theres)* Davon hat man mir nichts gesagt... wo ist Robert?

Theres: Noch beim Mittagessen. – Er kann ja nicht Stella Kerner einfach nicht einladen...

Judy: Natürlich. Sie weiss doch, dass sie keine Chance hat... man hat mir klar die Rolle versprochen...

Theres: Das hat Robert so nicht gesagt...

Judy: Das sagt er dir dann schon noch. Schick sie weg, sie ist zu alt. Sie ist nicht der Typ.

Theres: Nein Judy. Das Fernsehen...

Judy: *(aufbrausend)* ...will keine so bekannten Gesichter mehr aus der letzten Serie. Du bist immer noch voll identifiziert mit dem Laden! Ehrlich Theres! Es verwundert mich nicht, dass du immer noch den Scheissjob hast. Wenn man was erreichen will, dann muss man auch mal etwas machen, das nicht allen gefällt.

Theres: Und das wäre, dir eine Rolle zu verschaffen?

Judy: Du kannst mich ein bisschen unterstützen. Wir sind alte Freundinnen.

Theres: Ich kann nicht, Judy.

Judy: Gut, dann nicht, dann machen wir es anders. Du gehst und sagst dem Landei hier drinnen... dieser Garderobiere...

Theres: He?

Judy: Dieser dunkelhaarigen, jüngeren... die soll mich so preparieren, dass Stella so oder so keine Chance hat... übrigens, dass seine Frau, Franca, da ist, ist ja auch ein Witz! Ich meine, im Grunde genommen ist sie eine Hausfrau, mehr eigentlich nicht... du verstehst was ich meine, oder? Und noch etwas: kein Wort über Robert und mich! *(geht arschwackelnd zurück in die Garderobe)*

6. Szene: Bühne

Lena, Theres

(Theres richtet die Vorhänge, Lena kommt dazu, schaut sich um, in den Zuschauerraum, nach hinten etc.)

Theres: Sie sind hier auf der Bühne...!

Lena: Ja... ist das falsch?

Theres: Ja allerdings! Der Aufenthaltsraum und die Garderobe sind dort drüben... sind Sie angemeldet?

Lena: Nein... ich kenne Robert Müller Monzetti... von früher...

Theres: Ja, da sind Sie nicht die Einzige. *(wendet sich ab und ist beschäftigt)*

Lena: Jetzt sagen Sie mir ehrlich, wie viel Rollen sind es denn? Ist etwas für mich dabei?

Theres: Hören Sie: Das ist ein Casting und für das gibt es einen Text... und an ein Casting kommt man mit einem gelernten Text... Sie können hier nicht einfach mitspielen...

Lena: Und ob ich das kann!! Sie werden es schon sehen... ich spiele hier mit. Ich brauche das Geld.

Theres: Da sind Sie auch nicht die Einzige...

Lena: Geben Sie mir das mal... (*reisst Theres das Manuskript förmlich aus der Hand*)

Theres: Hei hei... gehen Sie wenigstens von der Bühne...

Lena: Nein, Sie hören mir jetzt zu! Ich möchte mich nämlich auch vorbereiten, und ich mache das sicher nicht mit diesen Schnepfen dort drin... Sie hören mir zu, Sie haben Erfahrung! (*steht auf und fängt an zu rezitieren*) Hier?

Theres: Ja!

Lena: Das, welches unterstrichen ist?

Theres: Ja!

Lena: Wie heisst die? Silvia?

Theres: Ja!

Lena: (*kann es schlecht lesen, verhaspelt sich und spricht mit Schweizer Akzent*)
Also: „...er darf nicht erfahren, dass ich hier bin, auf keinen Fall!“ – He?
Also: „...auf keinen Fall! Ich möchte seine Anwesenheit nur noch einmal spüren, bevor ich verschwinde für immer! Niemals darf mich eines seiner Kinder zu Gesicht bekommen, die rechtlichen Erben von Gut Graffenried...“ – Ha ha! Das passt, rechtlichen Erben! Das ist ja echt der Hammer. Denen ihre Probleme möchte ich mal haben!

Theres: Was? ...Warten Sie jetzt dort drüben bitte...

Lena: Und singen und tanzen soll man auch? Können Sie mir erklären, weswegen man in so einer verdammten Kitschserie singen und tanzen muss?

(*Lena fängt an zu singen und zu tanzen. Musik*)

(*Theres nimmt Lena bestimmt am Arm und führt sie hinaus in die Garderobe*)

Lena: Schauen Sie doch zu!! Ich muss Ihnen etwas erklären.

(Theres führt Lena rabiab ab)

7. Szene: Garderobe

Stella, Carola, Judy, Jeanette, Theres, Lena, Franca

(Stella ist sich dauernd am umziehen. Carola sitzt da, Judy schminkt sich und Jeanette steht daneben und bewundert alle)

Stella: Die haben ja nichts da! Schau dir mal die Kleider an! Haben sie die von der Winterhilfe? *(zu Jeanette)* Helfen Sie mir mal, Spätzchen? Für was sind Sie denn hier angestellt?

(Jeanette hilft Stella beflissen)

Stella: Die scheinen noch weniger Geld zu haben als beim letzten Mal... wenn die anfangen an der Garderobe zu sparen... dann können wir ja gleich nackt spielen... für was schauen die Leute Serien? Wegen dem Look! Jedenfalls die Frauen... gibt es hier nicht mal etwas Langes...? Gut habe ich meine eigenen Sachen dabei...

(Theres führt Lena herein)

Theres: So, das wäre die Garderobe. Sie können sich etwas zum anziehen aussuchen und sich hier ein wenig aufmöbeln...

Judy: *(schießt auf Theres zu)* Sag ,mal: ich habe gedacht dass es nur noch reine Formsache sei. Warum sind wir so viele? Was soll das Theater?

(alle schauen sich kurz an und lächeln dann reizend)

Theres: Also... hören Sie, es geht um folgendes: Ruhe bitte!! *(ins Walki)* Ja?... Okay... ja... ja... ich sage es gleich... bin gleich dabei, Robert! *(zu den Frauen)* Damit mal alles klar ist: Robert Müller Monzetti, also der Regisseur, möchte ein paar von euch auch zusammen sehen. Verschiedene Kombinationen, ist ja logisch, oder? *(ins Walky)* Ja... es sind alle... *(schaut auf ihre Liste und nickt. Zu allen)* Also, wir können anfangen. Stellt euch doch einander kurz vor...

Stella: Ich soll mich vorstellen??

Theres: Mein Gott, also gut, machen wir das anders. Ich lese schnell die Namen vor: Stella Kerner, Judy Büttner, Franca Müller-Monzetti...

Lena: ...Lena Schildknecht...

Theres: ...Jeanette Camenisch...

Jeanette: Aber da fehlt doch noch jemand... die aus Hollywood!

(alle starren Jeanette an. Theres geht, um Carola zu suchen. Musik. Carola kommt herein)

Carola: Hei...

Judy: *(zu Stella)* Das ist sie??

Stella: Wer bitte schön ist das??

Franca: Hello Darling!

Lena: *(zu Jeanette)* Das geht mir voll am Arsch vorbei... Hollywood... fuck, echt!

Jeanette: *(zu Carola)* Es stimmt doch? Sie kommen doch aus Hollywood?

Stella: *(zu Carola)* Actors Studio, nehme ich an. Haben Sie einen Kurs besucht? Interessant, meinen Sie nicht auch?

Judy: *(zu Carola)* Hello! I m Judy Büttner. It is such a long time ago, since i was in L.A.... but i really shoot visiting my friends there...

Carola: Sie können schon deutsch reden. Ich bin ursprünglich aus Ganterschwil...

Stella: Ursi Andres ist sie auf jeden Fall nicht...

Jeanette: *(begeistert)* Aber trotzdem! Eine Schweizerin!

(Franca geht auf Carola zu und umarmt sie)

Franca: Darling, gute Reise gehabt? Schön bist du da. Wir freuen uns wirklich. Und, gehts schon besser?

(alle starren auf Carola und Franca. Theres kommt zurück)

Theres: Ihr sollt bitte alle auf die Bühne kommen...

8. Szene: Bühne

Stella, Judy, Franca, Jeanette Theres, Carola, Lena, Frau Schurter

(alle rennen nach vorne und stellen sich in einer Reihe an die Rampe)

Theres: Geht ihr alle ein bisschen zurück auf diesen Strich. *(schiebt sie zurecht)* Du so... da... Judy, du noch ein bisschen nach hinten... Jeanette, Sie kommen noch ein wenig nach vorne...

(Judy wirft Seitenblick auf Stella, sie schieben sich gegenseitig etwas nach vorne, diskretes Drängeln etc.)

Theres: *(ins Walki)* Ja... ja, okay... *(zu den andern)* Die Kamera ist noch nicht bereit... also, ich erzähle schon mal wie das ablaufen soll...

Judy: Ich bin noch nicht bereit... *(zu Jeanette)* kommst du endlich?

(Jeanette geht brav zu Judy)

Judy: Kannst du mir mal hinten zu machen?

Stella: Den Reissverschluss! Den Reissverschluss!

Carola: *(zu Theres)* Wir haben noch nicht über die Haare geredet, sie sollten sie mir noch hochstecken... etwa so?

Stella: Ich mache meine Haare selbst... *(zu Jeanette)* ...aber gehen Sie mir mal die Schminksachen holen...

Theres: *(zu Jeanette)* Sie auch! Sie sind doch auch für das Casting hier, oder?

(Jeanette nickt)

Theres: Dann konzentrieren Sie sich auf Ihre Aufgabe!

Stella: Sie ist Schauspielerin? Wieso sagen Sie denn nichts?

Judy: Schauspielerin? Sie sind wirklich Schauspielerin??

Carola: Oh great!

Jeanette: Ich eh... *(mutig)* ...ja!!

Stella: Das wird ja immer besser!

(alle Blicke zu Jeanette. Jeanette ist verlegen)

Carola: Die spielt aber nicht die Hauptrolle. Das muss doch eine erfahrene Frau sein.

Stella: Eine Persönlichkeit!

Franca: Eine reife Frau!

Theres: Ruhe bitte!! Wir müssen weiter machen.

Judy: Hör mal Therese... man hat mir gesagt, ich sei nur pro forma...

Lena: ...Sind es eigentlich mehrere Rollen? Ich meine, Silvia ist ja auch nicht mehr die Jüngste...

(böse Blicke von den andern)

Carola: 50-zig soll sie sein. Mehrere Rollen für 50-jährige Schauspielerinnen in einer Serie, das gibts gar nicht... nirgendwo!! Es ist eine Rolle, die Hauptrolle. Und das ist eine Sensation. Mich hat man extra aus L.A. einfliegen lassen, und jetzt will man die ja anscheinend auch wieder jünger besetzen.

Franca: Carola...

(Franca fasst Carola fürsorglich um die Schulter)

Franca: ...es gibt ja noch eine Tochter.

Carola: Okay... aber die Tochter ist ja wohl nicht fünfzig! *(auf Stella zeigend)* Was macht denn die da?!?

Franca: *(sanft, etwas überlegen)* Robert will mal ein bisschen schauen und Kombinationen ausprobieren, und so möglichst viele verschiedene Seiten von uns zu sehen... uns...!!

Theres: Ruhe bitte!! Mir müssen weiter machen. Ich erkläre jetzt alles. Aber! Wichtig! Alles hochgeheim! Vor allem der Inhalt! Man kann euch sonst belangen!

Judy: Wir haben es doch schon vergessen!

Stella: Das ist doch selbverständlich!

Theres: *(liest ab)* Es geht um die neue Eventschiene. Der Relaunch vom seriellen Format, das man ja in Zukunft auch als Video on demand abrufen kann. Jetzt läuft die Testphase einer Liveshow und eben im Fictionsbereich, wo dann der Quotendruck wie ihr wisst, enorm hoch ist, und wir die Workflows neu anpassen müssen. Also eben im Fictionsbereich planen wir eine identitätsstiftende Dailysaop, eine Art Telenovela, nach amerikanischem Vorbild, aber spartenübergreifend und mit Show-Blöcken...

(Frau Schurter kommt herein)

Frau Schurter: *(strahlend)* Hallo zusammen!!

(Frau Schurter stellt sich vor die Frauen, mitten auf die Bühne)

Frau Schurter: Ich bin Ruth Schurter! Hei! Sie sehen ja prächtig aus! Wie bei einer Oscar-Verleihung! (*schaut Stella an*) Um Himmels Willen, das ist ja... ja das glaube ich ja nicht! Ich habe gedacht, dass Sie tot sind!?

Stella: Wie bitte? Was erlauben Sie sich...?

Frau Schurter: Sie sind doch gestorben! Also eindeutig! Doch, doch, ganz schlimm ist das gewesen! Etwa vor drei Wochen, in der vorvorletzten Folge... oder in der letzten? Ehm... darf ich Sie etwas fragen: Ist jetzt eigentlich Ihre Wohnung frei geworden?

Theres: (*entnervt*) Darf ich bitte fragen wer Sie sind?

Frau Schurter: Ruth Schurter! (*Pause*) Heute ist doch der siebzehnte? Sagen Sie mir nicht, dass heute nicht der siebzehnte ist!

Theres: (*schreit*) Doch!! Es ist der siebzehnte!!! (*ins Walki, schreit*) Jaaaa! Robert ich habe keine Ahnung!! Jaa... ich habe es gehört! (*zu den andern*) Die Kamera ist hier...

(*alle schauen wo die Kamera ist und versuchen sich ins Licht zu stellen*)

Theres: Ihr kommt nicht alle zusammen dran!

Frau Schurter: (*begeistert*) Jaaa, ist das jetzt schon wie richtig? Ich meine, spielen Sie jetzt schon?

Theres: Was fällt Ihnen ein? Sie haben sich doch verirrt! Dort ist der Ausgang! (*zu den andern*) Und ihr geht bitte alle nochmals hier nach hinten... nein, geht gleich ab von der Bühne... halt, Stella Kerner und Frau Camenisch können bleiben... (*zu Frau Schurter*) ...und Sie gehen!!

(*Frau Schurter geht etwas auf die Seite und schaut von hinten zu. Theres denkt, sie sei weg*)

Theres: (*ins Walki*) Robert, wir fangen mit der ersten Mutter-Tochter Szene an, okay?...

Stella: Von dem hat man mir nichts gesagt... (*angewidert, Seitenblick auf Jeanette*) Mutter-Tochter?

(*die anderen gehen nach hinten*)

Theres: (*flüsternd, beschwichtigend*) Sei so gut Stella, mach es einfach... (*sieht Frau Schurter*) Sie sind ja immer noch da! Ich bitte Sie jetzt zum letzten Mal, gehen Sie!!

Frau Schurter: Sicher nicht! Ich gehe sicher nicht! Man gewinnt nur einmal so einen Wettbewerb!

Theres: (*hysterisch*) Ruhe!! Schluss!! Ihr spielt jetzt die Szene und Sie gehen nach Hause! Sofort!!

Stella: So kann ich nicht arbeiten...

Theres: (*in den Zuschauerraum, Walki*) Schrei mich nicht an, Robert! Was?!... Ja, aber du siehst ja was sie... was für einen Wettbewerb?? Nein, von dem habe ich nichts gewusst!... Nein, das hast du mir nicht gesagt!... Ja, ja... ich verstehe... ja sorry... ja, kann sein, mein Fehler...

(*Theres wendet sich zuckersüß an Frau Schurter*)

Theres: Herzlich willkommen, Frau Schurter! Selbverständlich, Sie können bleiben. (*bringt den Sessel*) Nehmen Sie doch bitte Platz, das war eine dumme Verwechslung. Natürlich, der Wettbewerb! Sie sind natürlich eine wichtige Promo!

(*Theres holt Stuhl und danach Tisch mit Prosecco für Frau Schurter und schenkt das Glas ein*)

Frau Schurter: Eine was?

Stella: Werbung... Sie sind wichtig für die Werbung.

(*Frau Schurter setzt sich*)

Frau Schurter: Also, doch. Hab ich es doch gewusst.

(*Frau Schurter hält Theres, Stella und Jeanette die „Glückspost“ unter die Nase*)

Frau Schurter: Hier, das ist der Wettbewerb! „Ein Tag hinter den TV-Kulissen! Wie man künftige Publikumsliebhaber wählt.“

(*Stella nimmt Frau Schurter die Zeitung weg. Alle beugen sich neugierig darüber*)

Stella: (*eitel*) Das bin ja ich! Sie haben also immer geschaut? Jeden Donnerstag?

Frau Schurter: (*strahlend*) Natürlich! Immer!

9. Szene: Garderobe Judy, Franca

Judy: Kerner wird sich bedanken! Mutter-Tochter Szene mit dieser Tussi... tja, das hätte sie sich auch nie träumen lassen. Aber eben, wenn man die Nase so hoch trägt... ich glaube, für sie ist es schon schwer überhaupt das Fach zu wechseln. Nun ja, ist ja nicht mein Ding. Wenn die Serie „alte Blondinen bevorzugt“ heissen soll, mir ist es ja egal... es freut mich auf eine Art nur, dass es ausgerechnet die Kerner trifft mit der Altersrolle... also es freut mich natürlich nicht, wir sind gut befreundet, aber ich meine ja nur... wissen Sie wie viel die hat machen lassen? Wollen wir uns nicht duzen? Ich bin Judy...

(Judy holt ein Pikkolo aus der Tasche, [Henkel trocken] öffnet es und reicht es Franca)

Franca: Franca. Nein danke. *(gibt es wieder zurück)*

Judy: Ich habe noch mehr davon...

Franca: Gegen die Angst? Ich hätte sonst noch Notfalltröpfchen, wenn Sie wollen...

Judy: Eh... nein danke. Lieber natürlich... *(sie hebt das Sektfläschen hoch)* ...natürlich gegen die Angst! – Obwohl heute, das ist ja ein Witz. Ich meine, vor was soll ich Angst haben?

Franca: Ja vielleicht... dass sie... sorry... du ihnen nicht gefällt?

Judy: *(lacht)* Ihnen? Du meinst denen vom Fernsehen?

Franca: *(schulterzuckend)* Zum Beispiel... den Produzenten, dem Regisseur...

Judy: In diesem Falle... kann ich mir das kaum vorstellen.

Franca: Das sage ich mir auch immer, um mir Halt zu geben. Um selbstbewusst zu wirken und den Neid im Griff zu behalten...

Judy: Den Neid? Neid auf wen?

(Judy ist jetzt fertig angezogen, aufdringlich sexy)

Franca: Ehm... auf Stella Kerner zum Beispiel.

Judy: Auf Stella Kerner?! Nein! Hast du ein Problem mit ihr? Sie ist ja schon gut... aber... sie ist einfach keine Meryl Streep.

10. Szene: Bühne
Stella, Jeanette, Frau Schurter, Theres

(Stella rezitierend. Jeanette steht daneben, Frau Schurter sitzt hinten auf einem Stühlchen, ev. Musik)

Stella: „Wäre ich in Afrika geblieben, hätte ich Eve, meine eigene Tochter, nicht wiedergesehen. Und hätte ich Eve nicht wiedergesehen, wäre ich nie wieder auf Gut Graffenried gekommen... wie merkwürdig das Schicksal immer wieder spielt...“ – Was??

(Theres zeigt auf Jeanette)

Stella: Ja, sie kommt von rechts, ich weiss... aber dann soll sie auch durch die Türe kommen, sonst kann ich sie nicht sehen... *(zu Jeanette)* ...sie meint, ich beziehe sie nicht mit ein... also nochmals, und dann kommen Sie bitte auch durch die Türe, dann werde ich Sie dann anstarren... *(zu Theres)* ...ich weiss, dass ich ihre Mutter bin!

Frau Schurter: Machen Sie weiter! *(in den Zuschauerraum)* Nicht immer unterbrechen! *(zu Stella)* Sind Sie denn in Afrika gewesen?

Stella: He?

Theres: *(freundlich zu Frau Schurter)* Nein-nein, das spielt sie nur... *(streng)* ...nochmals ab Afrika, adieu! Und Sie kommen durch die Türe! Haben Sie verstanden? Durch die Türe!

Stella: „...dass ich Afrika adieu gesagt habe... er muss es spüren...“

(Pause. Jeanette kommt durch die Türe [evt. die falsche, wiederholen, Slapstick])

Stella: Nicht durch diese! Durch diese!

(Theres bringt Jeanette zur richtigen Türe. Jeanette macht nervös sofort auf und schlägt die Türe an den Kopf von Theres)

Theres: So jetzt reicht! Sie warten bis Silvia „Afrika adieu“ gesagt hat!

Stella: „...muss es spüren!“ *(zu Jeanette)* Das ist ihr Stichwort!

Jeanette: Mein was?

Theres: *(ziemlich fertig, Walki)* Schrei mich nicht an, Robert! Ich sage ja „Afrika adieu“!! *(zu Stella)* Konzentriere dich, Stella!

Stella: (*flippt aus*) So, jetzt reicht's aber endgültig!! Ich mich konzentrieren?! Ich mich?? Ich bin hier weit und breit der einzige Profi und du wagst es, mir so etwas zu sagen?!

Theres: Das hat Robert gesagt, nicht ich...

Stella: (*sachlicher*) Robert, würdest du dieser jungen Dame hier bitte sagen, dass man zuerst den Text lernt, bevor... oder schmeiss sie doch einfach raus!

Theres: (*Walki*) Ja, ja ,ja...

Jeanette: Nein, bitte nicht! Ich kann nichts dafür, ich habe keinen Text bekommen!

Theres: Ja wahrscheinlich!

(*Jeanette schüttelt erschrocken den Kopf*)

Theres: Alle haben den Text bekommen... wenn Sie sich nicht vorbereitet haben, muss ich Sie leider bitten zu gehen... (*walki*) Was?? Sie konnte nicht?! Weshalb konnte sie nicht?

(*Theres schaut Robert böse an, dann hat sie begriffen und verdreht die Augen*)

Theres: Ach so, ja klar, natürlich, okay. Dann müssen wir halt sofort improvisieren... (*zu Jeanette*) ...Sie sollen einfach etwas machen... irgend etwas... ein Lied geht auch...

Stella: Was?! Wieso singt sie ein Lied? Super! (*ab*)

Theres: Sie sollen sich beruhigen. Er möchte einfach etwas von Ihnen sehen... also, er muss, pro forma...

Jeanette: Ein Lied? Das würde auch gehen? Muss ich auch durch die Türe? Also gut...

(*Jeanette geht aussen um die Türe und kommt dann durch die Türe wieder herein. Sie beginnt zu singen*)

Theres: Stopp, durch die andere! Die andere Türe natürlich!

(*Jeanette schlägt sich den Kopf an der einen Türe an und geht zur andern*)

(*Jeanette beginnt zu singen, Frau Schurter klatscht begeistert mit. Theres geht ab*)

11. Szene: Bühne
Frau Schurter, Jeanette, (*Stella*)

(Stella stürmt auf die Bühne und holt ihre Jingle und geht wieder ab)

Jeanette: Jetzt ist sie böse...! Um Himmels Willen...

Frau Schurter: Nein-nein... sie ist einfach so berühmt... dann ist man so. Das steht auch in dieser Zeitung bei der ich den Wettbewerb gewonnen habe. Die beschreiben das genau dort drin... *(blättert)* ...da ist es, schauen Sie!

(Frau Schurter zeigt Jeanette die „Glückspost“)

Frau Schurter: Sogar ein Doktor sagt das: *(liest mühsam)* „...oft klafft bei den weiblichen Promis eine Lücke zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie schätzen ihre Bedeutung völlig überzogen ein. So paart sich realitätsfernes Anspruchsdenken mit Arroganz...“! – Verstehen Sie das?

Jeanette: Nein.

Frau Schurter: Ich auch nicht. – Aber die Bilder sind schön, schauen Sie diese schönen Frauen...

(Jeanette schaut in die Zeitung [Starbilder in Oscar-Roben] und wirkt noch verzweifelter)

Jeanette: Ich hätte ihr einfach helfen sollen beim Reissverschluss... jetzt sind sicher alle sauer auf mich. So eine Chance habe ich nie mehr...

(Jeanette geht Richtung Toilette. Frau Schurter ihr schwatzend hinter her)

Frau Schurter: Das glaube ich nicht! Das habe ich auch immer gedacht, das mir so etwas nie passieren könnte! Und dann kam doch der Brief in dem stand drin, ich hätte bei diesem Wettbewerb gewonnen... und darf einen ganzen Tag hier sein... bei diesen Schauspielerinnen und Stars... die meisten kenne ich aus dem Fernsehen... also Frau Kerner auf jeden Fall, die hat mir schon einmal ein Autogramm gegeben und die andere, wie heisst sie, die hat nicht so eine grosse Rolle gespielt, aber dafür sympatisch... jede Woche habe ich geschaut, jede Woche... und jetzt bin ich einfach hier und sehe die alle in Fleisch und Blut... das ist doch wie ein Wunder?

12. Szene: Toilette

Lena, Franca

(Lena sitzt am Boden und spricht ins Handy)

Lena: ...ich sage dir bloss eines meine Liebe: Es wird so gemacht wie ich sage!! Diesmal wird es so gemacht! Ich kann es bezahlen!... Natürlich kann ich es bezahlen! Ab Morgen haben wir keine finanziellen Probleme mehr, das verspreche ich dir... deswegen bin ich ja da! Ich schwöre dir, heute klappt! Und dann bekommst du auch deine Playstation 3 ... nein, nichts Mc Donalds! Du gehst jetzt nach Hause nimmst den Vierer und zwar direkt!... Wo ich bin? Am arbeiten!... Ich weiss nicht wie lange es noch dauert, aber du kannst dir den Auflauf von gestern aufwärmen... nein, nichts bestellen!! Du isst den Auflauf! Wer sind wir eigentlich?!

(Franca kommt herein)

Lena: *(ins Handy, lieb)* Tschüss Spätzchen, bis am Abend... drück mir die Daumen.. *(hängt auf)* Fuck!

Franca: *(verständnisvoll)* Das Gewarte. Macht einem nervös, oder?

Lena: Was? Ja... nein-nein.

(Lena nimmt ihre Riesentasche und geht irritiert hinaus. Aus der Tasche fallen zwei Männerunterhosen. Franca hebt sie erstaunt auf)

13. Szene: Büro

Theres, Carola

(Carola sitzt an der Rampe und hat die Mütze über den Kopf gezogen)

Carola: ...ehrlich Therese! Ich bin nicht den ganzen Weg aus dem Dreckshollywood an dieses beschissene Casting gekommen, damit man mich so abspeist!

Theres: Es speist dich kein Mensch ab!

Carola: Doch! Niemand hat mir gesagt, dass Robert ein Casting macht! Ein Casting im Casinotheater Winterthur! Mit mir, das ist doch ein Witz. Robert hat mir die Rolle versprochen...

Theres: Er hat ja gar nichts Anderes gesagt! Jetzt verdammt nochmal, es ist ja alles in Ordnung! Wir müssen so ein Casting durchführen. Das ist Vorschrift beim Fernsehen...

Carola: Ich kann mich auch auf eine andere Art lächerlich machen...

Theres: Du machst einfach was er sagt und fertig.

Carola: Nein, er macht was ich sage... ihr wisst genau woher ich komme. Dr. Franklin, mein Psychiater, hat gesagt, es könne jederzeit wieder passieren... soll ich es dir beweisen?

Theres: Nein, das machst du nicht, er ist schon genug mies drauf... los bitte Carola, er ist in einer echt heiklen Phase...

Carola: Ach nein!

Theres: Die Absetzung der letzten Serie, es war nicht so einfach für ihn...

Carola: Er macht ja jetzt das!

Theres: Das trifft ihn aber trotzdem. Du weisst wie er ist, es geht um sein Selbstwertgefühl...

Carola: *(sehr zynisch)* Ah ja? Um sein Selbstwertgefühl? Ja dann... *(ab)*

Theres: *(ins Walki, leise)* Du solltest deine liebste Carola mal dran nehmen... sonst hast du dann die grössten Schwierigkeiten...

14. Szene: Bühne

Franca, Theres, Judy, Frau Schurter

(Franca kommt auf die Bühne und geht zu Pult Theres)

Franca: Robert? Sag mal, wie lange muss ich das Theater hier noch mitspielen? Robert?

(Theres kommt und schaut Franca belustigt an)

Theres: Er ist schnell einen Espresso trinken gegangen... ich hole ihm den nicht immer, verstehst du?

Franca: Wem sagst du das, meine Liebe! *(leiser)* Also nur so, es soll im Moment niemand etwas erfahren, dass ich für die Silvia vorgesehen bin. Das ist besser so, sonst gibt es nur böses Blut...

(Theres nimmt Klebeband und beginnt mit der Markierung)

Franca: Wenn ich dir etwas helfen kann sagst du es einfach, okay. Du siehst schlecht aus, solltest auch ein bisschen auf dich selber schauen... möchtest du nicht auch noch einen Kaffee trinken gehen?

Theres: Jo, doch schon... es sollte gleich weitergehen... aber eine rauchen gehen würde ich eigentlich noch gern... ist das okay? Es geht danach mit dir und Judy Büttner weiter...

Franca: Zusammen? Was müssen wir zusammen...?

(Judy wischt herein, sehr sexy angezogen. Theres genießt diesen einen Moment und schaut die beiden an)

Theres: Ja, ihr zwei zusammen, hier auf der Bühne. *(ab)*

Judy: *(zu Franca)* Und ist das okay?

Franca: Das Kleid? Ja sehr...

Judy: *(sehr ehrlich, von Frau zu Frau)* Übrigens wegen vorher... ich bin total froh, dass du das so schnell erkannt hast...

Franca: Erkannt? Was denn?

Judy: Das... also wenn ich ehrlich bin... das wegen des Neides. Aber sie hat nun mal immer die grossen Rollen gehabt, und sie meint immer, dass das selbstverständlich ist. Ist es aber dieses Mal überhaupt nicht. Sie können sie gar nicht mehr nehmen beim Fernsehen, weil man sie noch immer voll mit der letzten Serie identifiziert. Sie weiss das aber noch nicht, also muss ich eigentlich auf gar nichts neidisch sein...

Franca: *(von Frau zu Frau)* Nein. Ach was! – Ich bin früher auch neidisch gewesen auf sie, und nicht nur auf ihre Karriere. Ich habe mich auch blondieren lassen... aber dann habe ich gelernt, mit dem Neid anders umzugehen. Ihn als einen Teil von mir selber zu akzeptieren... Neid will dir immer etwas sagen. Welche Eigenschaften du in dir selber entwickeln solltest... also eben, dass ich jetzt auch mal dran bin zum Beispiel... ich rede viel über das in meiner Gesprächstherapie und probiere, dass meine Klienten sich mit ihrer neidischen Seite versöhnen können...

Judy: Ah klar, du bist ja Therapeutin... und mit was bist du auch mal dran?

Franca: Mit spielen. Die Kinder sind ja jetzt schon gross. Ich musste damals meine Karriere abbrechen, wie das halt so ist. Dann habe ich eine Lehranalyse gemacht, und das war ganz wichtig für mich. Würde dir auch guttun, ich sage es dir...

Judy: Ich habe meine Kabbala, das tut mir ausserordentlich gut – und jetzt willst du wieder spielen?

Franca: Ja, genau!

Judy: Verstehe ich gut, mal wieder eine Abwechslung... es hat ja viel so Köchinnen und Kellnerinnen in diesen Serien...

Franca: *(lieb, bescheiden)* Eben... genau...

(Theres mit Walki auf)

Theres: *(ins Walki)* Ja... ja.. *(zu Judy und Franca)* Können wir endlich? Wir fangen an! Szene 22, Silvia nach dem Sturz im Rollstuhl... Franca, du fängst an...

Judy: Sie möchte aber nur eine Köchin spielen... oder eine Bedienung...

(Theres holt den Stuhl, welcher einen Rollstuhl imitieren soll)

Theres: Können wir, seit ihr bereit? Judy, kannst du mal den Rollstuhl schieben wenn sie drin sitzt?

Judy: Ich, den Rollstuhl schieben?!?

Theres: Ja, mit einem richtigen kann sie dann selber fahren. Die Kamera läuft! Musik ab! Und bitte!

(Musik. Judy hält den Stuhl wie einen Rollstuhl und fährt langsam mit Franca an die Rampe)

Franca: „...wieso habe ich damals nicht gekämpft? Ich habe mich in die Rolle der Geliebten drängen lassen ohne zu wissen, was das für mein Leben bedeuten wird... und nun, nach so vielen Jahren, wenn sich ein Mosaiksteinchen zum ändern fügt...“ ...

Judy: ...Das ist mein Text!

Theres: Judy!

Judy: Das ist Silvia! Die Geliebte von Manuel!

Theres: *(lacht in sich hinein)*

Judy: *(ganz lieb, erklärend)* Franca entschuldigung, aber das ist mein Text... und sie wäre an dieser Stelle noch gar nicht im Rollstuhl.

Franca: Doch, wäre sie.

Theres: *(genervt)* Ist das jetzt immer noch nicht klar?

Judy: (*rechthaberisch*) Sie ist zu dieser Zeit noch nicht im Rollstuhl! Weil sie ihn zuerst verführt! Nach dem Kuss!

Franca: Nein! Sie küsst ihn und merkt was sie gemacht hat und dass sie so alles wieder aufrollt, was in der Vergangenheit...

Judy: ...Nein, das geht gar nicht! Zuerst findet sie die andere Muschelhälfte...

Franca: ...Was für eine Muschelhälfte?

Judy: Von dieser Muschel, die er ihr vor 20 Jahren geschenkt hat... sie muss doch zuerst die andere Hälfte finden... und dann merkt sie, dass er hier in der Nähe ist... und dann erst reitet sie davon...

Franca: Dann möchte Robert die Szene jetzt halt überspringen... er kann das so machen, wenn er das will, er ist der Regisseur.

(Franca schenkt Robert ein warmherziges Lachen. Judy schaut zu)

Judy: (*lacht*) Natürlich kann er das so machen... ich habe ja nur gedacht, sie verführe ihn zuerst... (*schaut ebenfalls zu Robert*)

Theres: Er möchte euch alle einmal in dieser Rolle sehen. Alle machen die inneren Monologe von Silvia durch, dann haben wir ein Castingband, auf dem alle die gleichen Voraussetzungen haben und dann kann er entscheiden... (*lächelt Robert ebenfalls an*) ...also bitte, nochmals... Kamera läuft, und bitte...

(Franca und Judy machen, unabhängig voneinander, eine Grimasse, welche bedeutet: ja, ja... es ist ja schon entschieden...)

Franca: Ab Mosaiksteinchen?

Theres: Ja!

Franca: „Ein Mosaiksteinchen sich zum andern fügt...“ – ich weiss den Text nicht...

(Judy gibt ihr den Text)

Theres: (*ins Walki*) Was? Ja nein... das haben wir nicht abgemacht... Robert... also gut... es kommt ihm nicht auf den genauen Wortlaut drauf an... (*zu den andern*) ...ihr sollt improvisieren, im Dialekt... einfach mal genau die Situation durch gehen... Silvia sitzt im Rollstuhl und denkt über die Vergangenheit nach. Die Kamera läuft noch. Bitte. Musik.

Theres: Stopp! Nur bis zur Markierung bitte!

(Judy schiebt den „Rollstuhl“ bis zur Markierung zurück)

Franca: Was muss ich jetzt machen?

Theres: Improvisieren!! Wie sie sich fühlt, als Geliebte im Rollstuhl!

Franca: Hmm... also... „es setzt sich jetzt alles zusammen, wie Mosaiksteinchen irgendwie, aber ich hätte das alles nicht so machen dürfen. Mein ganzes Leben ist falsch gewesen, nur Schuldgefühle und Angst, dass alles raus kommt...“

(Theres schiebt den Rollstuhl wieder zur Markierung zurück)

Theres: Markierung!

Franca: Das kann ich so nicht. Ich kann doch nicht mit diesen Emotionen noch auf die Markierung achten.

Judy: Dann bist du halt aus dem Bild!

(Judy kehrt den Rollstuhl schnell um und fährt gegen die Wand)

Franca: Bist du wahnsinnig?!

Theres: Du hast Angst, dass alles rauskommt.

(Franca konzentriert sich und macht Gesichtsentspannungsübungen)

Franca: *(sehr pathetisch)* „...dass ich eine Familie zerstört habe und dass ich meiner eigenen Tochter und auch seinen Kindern nie wieder in die Augen schauen könnte... hat sich das gelohnt? Für das bisschen Liebe?“

Theres: *(hat Robert im Walki zugehört)* Ja, ja... stopp! Das ist zu depressiv. Sie ist eine Sympathiefigur!

Franca: Aber so fühlt sie sich wirklich als Geliebte. Sie kann ja depressiv und sympathisch sein...

Theres: Nicht um acht am Abend! Das ist prime time! Mainstream!

Judy: So fühlt sie sich aber auch nicht! Ich mache es mal...

Franca: Ja bitte, bitte, mach ruhig... *(steht auf und bietet Judy den Platz an)*

(Judy nimmt den Platz auf dem Rollstuhl ein und zupft den Spitzen-BH zurecht. Sie schaut ins Publikum [bzw. Robert an])

Theres: (*auffordernd*) Also: Judy!

Judy: (*haucht*) „...sie hat sich seit langem nie mehr so lebendig gefühlt. Sie hat ihn einmal wieder gesehen und alles hat wieder gebrannt. Alles spielt keine Rolle mehr aussert er! Sein Geruch, seine Stimme, seine Hände... es gibt nichts mehr Anderes! Alltag, was ist das? Alltag! Ph! Das war gestern! Jetzt gibt es nur noch dich, Manuel... seit diesem einen Kuss...

(*Judy spreizt leicht die Beine in Roberts Richtung und lächelt verführerisch*)

Theres: Judy, bitte! Prime time! Nicht basic instict! Ausserdem sitzt sie im Rollstuhl!

Judy: Sie sitzt noch nicht im Rollstuhl! Und wenn schon! Deswegen dürfen sie trotzdem ihren Spass haben, oder?

Franca: Spass? Das ist doch kein Spass! Sie sitzt im Rollstuhl und hat ein zweites Mal alles zerstört. Auch sich selber.

Judy: Sie hat einfach Sex gehabt... und diesen genossen!

Franca: (*ausser sich*) 17 Jahre hat sie probiert sich von dem Mann zu lösen! Sie hat alles für ihn aufgegeben, sogar ihr eigenes Kind! Sie ist nach Afrika, um seine Ehe nicht zu zerstören, sie glaubt, dass sie ihn nie mehr sieht und jetzt kommt sie zurück und macht sein Leben nochmals kaputt...

(*Franca fährt den Rollstuhl in die andere Wand. Theres genießt es*)

Judy: Aua! Bist du verrückt?!

Theres: Weiter! Das Leben kaputt!

Judy: Wenn sie so denkt, dann kann sie sich ja gleich lebendig begraben! Das ist ja jenseits! Wieso denkt sie nicht an sich? Sie war einmal so blöd, der Ehefrau den Vortritt zu lassen, wenn sie jetzt nochmals denselben Fehler macht... sie hat auch ein Recht darauf, gesehen und gehört zu werden! Sie muss nicht immer im Hintergrund sein, sie hat auch ein Recht auf ihre eigenen Bedürfnisse! Sie hat sich verliebt! Das zweite Mal in den gleichen Mann! Das ist doch super! Das ist doch grossartig! Sie lebt wieder, sie möchte wieder Sex! Wem schadet sie denn mit dem? Auch wenn seine Frau noch leben würde, sie hätte schon viel früher zurückkommen sollen!

(*Frau Schurter mischt sich plötzlich wieder ein*)

Frau Schurter: Ja also das finde ich auch! Lieber genießt sie jetzt, dass sie im Rollstuhl überhaupt noch kann, also ich meine, das ist ja nicht selbstverständlich... *(zu Theres)* Wo ist die Toilette?

(Theres, jetzt alleine auf der Bühne, nimmt den Mantel von Judy und singt)

(Judy platzt herein und entreißt Theres den Mantel. Musik setzt aus)

Theres: Sorry!

15. Szene: Toilette
Jeanette, Frau Schurter

(Jeanette zieht sich auf der Toilette um. Frau Schurter kommt herein)

Frau Schurter: Warum ziehen Sie sich nicht in der Garderobe an?

Jeanette: Weil ich mich nicht mehr rein traue. Weil ich ihr beim Reissverschluss schon hätte helfen sollen.

Frau Schurter: Aber warum? Sie sind doch auch Schauspielerin!

Jeanette: Ha! Sie haben es ja gesehen! Die sind nicht einmal auf die Idee gekommen, dass ich das bin! Nicht einmal auf die Idee!! Dieser Herr... wie heisst er? Also jedenfalls hat er mir gestern gesagt, ich solle heute hier hinkommen, ich bekäme ganz bestimmt eine Rolle. Ich sei ein Naturtalent und ich sehe fantastisch aus, wie ein Musikstar, oder ein next Top-Model und sie würden hier etwas Ähnliches suchen und ich müsse nur pro forma schnell vorbei kommen und dann hätte ich die Rolle... in einer Serie wissen Sie... da kommen sie immer wieder im Fernsehen, jede Woche!

Frau Schurter: *(beeindruckt)* Ah! Das hat er Ihnen gestern gesagt? Wann?

Jeanette: Gestern, um drei Uhr Morgens.

Frau Schurter: Um drei Uhr Morgens??

Jeanette: Ja, ich hatte gerade noch den letzten Tisch geputzt und er wollte unbedingt noch einen Gin Tonic und dann hat er mir das gesagt und ich habe heute extra frei genommen...

(Jeanette weint wieder, Frau Schurter tätschelt sie freundschaftlich)

Frau Schurter: Jaa, sind Sie denn mit ihm ins Bett?

(Jeanette ist irritiert und fühlt sich ertappt)

Jeanette: Eh... ähm?

Frau Schurter: Sie können es ruhig zugeben. Da ist doch nichts dabei! Ich hätte das ruhig auch mal machen sollen! Aber zu meinem Mann selig habe ich leider immer sagen müssen: wenn man dich so anschaut, Walter, – das habe ich ihm immer gesagt – kann man eigentlich nur sagen, ich hätte mich nicht hoch, sondern nach unten geschlafen...
(kichert)

(Jeanette kichert irritiert)

Frau Schurter: Wissen Sie was? Ich glaube, zu Frau Kerner müssen Sie jetzt einfach ein bisschen nett sein und sie etwas bewundern... das hilft oft bei den Prominenten... (ab)

16. Szene: Bühne

Carola, Theres, Stella, Frau Schurter

(Carola kommt langsam die Showtreppe runter. Musik)

Carola: „...wie bin ich hier gelandet? Wie von unsichtbarer Hand gesteuert... Graffenried... was haben diese Wälder nicht alles gesehen... (schaut sich um) ...alles wie vor 17 Jahren... als ob nichts geschehen wäre... ich möchte nur diesen einen Augenblick geniessen, bevor ich wieder weg muss...“

Theres: (zu Carola) Jetzt musst du ihn sehen...

Carola: (genervt) Ja ja jaaa...

(versucht ihren Blick poetisch in die Ferne zu richten)

Carola: Wen muss ich sehen? Das Pferd?

Theres: Ach... nein ihn, den Graf, Manuel...

Carola: Manuel heisst er? Wieso Manuel?

Theres: Wieso nicht Manuel? Manuel von Graffenried.

Carola: Und weswegen ist dann Manuel nicht hier?

Theres: Weil wir heute nur Frauen casten... nur Silvia.

Carola: Und wie sieht der aus, Manuel?

Theres: Kommt es darauf an?

Carola: Natürlich kommt es darauf an! Wenn er jung und schön ist, schaue ich so... (*Grimasse*) ...und wenn er alt und klapprig ist, schaue ich so... (*Grimasse*)

Theres: Du schaust raus, hinter dem Fenster... da...

Carola: Und das Pferd??

Theres: Das ist ja wohl draussen! Do musst zuerst raus, bevor du davon reitest... aber jetzt bist du noch drinnen, hinter der Türe...

(*Carola geht hinter die Türe*)

Carola: Also zuerst ihn, da, oder?

(*Carola macht eine dramatische Geste, Hand ans Herz oder ähnlich*)

Carola: Und dann das Pferd? Und dann nimm ich es und reite davon...

(*Carola lehnt sich an eine Türe und streichelt sie*)

Carola: Du mein einziger Freund, dem ich alles anvertrauen konnte, der mich immer verstanden hat...

Theres: Mit wem redest du jetzt?

Carola: Mit dem Pferd!

(*Stella ist hereingekommen. Sie schaut spöttisch zu*)

Stella: (*überlegen zu Theres*) Wie ist das eigentlich? Muss ich noch warten? (*sehr freundlich zu Carola*) Darf ich kurz? Silvia reitet davon, wenn sie Manuel sieht... sie redet nur noch mit dem Pferd. Sie darf ihn ja nicht sehen, weil sie sich nicht neu verlieben will... also in den Grafen... (*zeigt ihr Manuskriptseiten*) ...wollen Sie meinen Text? (*zu Theres*) Ich brauche ihn nicht mehr, oder? Hast du nachher kurz Zeit für das Vertragliche?

Theres: Du musst sowieso noch bleiben...

Carola: (*leicht panisch*) Das Vertragliche? Welches Vertragliche?? Mit mir hat kein Mensch über irgendetwas Vertragliches geredet... Robert? Hörst du mich?

(*Stella tätschelt die Schulter von Carola*)

Stella: Regen Sie sich nicht auf... für die kleineren Rollen nehmen sie sich jeweils Zeit für das administrative...

Carola: Was soll das denn heissen?

Stella: Ich bin dann in der Garderobe...

(Stella geht an Frau Schurter vorbei und nimmt ihr einen Schluck Sekt weg)

Stella: Sorry...

Frau Schurter: Nehmen Sie nur... darf ich Sie begleiten in die Garderobe?

Stella: Ja bitte, kommen Sie nur...

(Frau Schurter mit Stella ab. Carola schaut Stella böse nach)

Theres: *(Walki)* Robert, muss sie wirklich die ganze Pferde-Stelle machen?... *(dann zu Carola)* Ja... und das Lied...

Carola: *(leise)* Er will mich fertig machen...

Theres: Okay, nochmals... – Also: Du schaust raus, dann siehst du ihn, dann kommst du durch die Türe raus, dann den Kuss, dann siehst du das Pferd und reitets davon... und dann kommt noch dein Lied...

Carola: Robert? Ich singe nicht!! Wie oft muss ich das noch sagen?! Ich singe nicht! Und ich improvisiere nicht! Wo sind wir denn hier eigentlich? In der Schauspielschule? – Ich tanze allenfalls...

(Robert scheint mit Theres zu diskutieren. [Walki])

Theres: Mein Gott Robert, du hast ihr das versprochen... also, du kannst deinen Tanz machen...

(Carola macht sich bereit)

Carola: Ich tanze jetzt die innere Zerrissenheit, den inneren Zustand von Silvia, wenn sie nach Graffenried kommt...

(Musik [Thom Willems] / Carola tanzt)

(Heimkehr – der Graf – das Pferd – der Graf – die Flucht)

17. Szene: Garderobe
Judy, Stella, Frau Schurter

(Stella zieht sich um. Frau Schurter schaut ihr bewundernd zu)

Frau Schurter: Das sieht auch schön aus! Extrem schön!